

BITTE FRANKIEREN,
FALLS MARKE
ZUR HAND.

ANTWORT

Stiftung Orgelklang
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

*FREIWILLIGE ANGABE. DIE STIFTUNG ORGELKLING
BEHANDELT IHRE ANGABEN ABSOLUT VERTRAULICH
UND GIBT SIE KEINESFALLS AN DRITTE WEITER.

Absender:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

E-Mail*

Geburtsdatum*

Einsendeschluss für das Preisrätzel: 15. FEBRUAR 2020
Sie können auch online teilnehmen: www.stiftung-orgelklang.de/raetzel

Lebendig zu voller Blüte



Manfred Rekowski
Foto: ekir

Zum materiellen Schatz unserer Kirche gehören neben historisch bedeutenden Kirchengebäuden und ihrem kunstvollen Inventar gerade auch kostbare Orgeln, die mitunter mehrere Jahrhunderte alt sind.

Unabhängig von der Ästhetik ihrer Entstehungszeit haben sie das musikalische Leben der singenden Gemeinden in der evangelischen Kirche seit Jahrhunderten geprägt. Mit der Reformation hat der Gemeindegottesdienst einen besonderen Stellenwert erfahren; Orgelmusik und Orgelbau haben sich im 16. und 17. Jahrhundert zu voller Blüte entwickeln können.

Doch die Orgel ist sicher kein Instrument mit musealem Charakter. Lebendig und mittlerweile auch mit Errungenschaften moderner Technik ausgestattet, können wir den wandlungsfähigen Klang – besonders natürlich bei größeren Werken – in unseren Kirchen bei Konzerten und Gottesdiensten erleben.

Dies erfahre ich landauf-landab. Neben aller Vielfalt kirchenmusikalischer Darbietungen ist es der Klang der Orgel nach der Predigt, der die Gedanken meditativ nachklingen lässt oder auch Tröstendes zum Ausdruck bringt, was mit Worten nicht gesagt werden kann.

Auch wenn wir in unserer Landeskirche – größtenteils auch kriegsbedingt – nicht über eine Vielzahl von historischen Orgeln verfügen, so haben doch etliche denkmalgeschützte Instrumente die Zeit überdauert und sind gerade in den letzten beiden Jahrzehnten in vorbildlicher Weise restauriert worden.

Damit kann dieser Schatz als ausgewiesenes Weltkulturerbe auch im 21. Jahrhundert Menschen in seinen Bann ziehen und künftige Generationen von Organistinnen und Organisten zum „Dienst an der Königin“ einladen.

MANFRED REKOWSKI,
PRÄSES DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND

Aktuelles aus der Stiftung Orgelklang

Neue App für Orgelfreunde



Die Welt der Orgeln in der Jackentasche überall verfügbar: Möglich wird das durch „Orgel“, eine App vom Bund Deutscher Orgelbaumeister (BDO). Sie verschafft einen Überblick über Konzerte und interessante Instrumente und ist kostenlos erhältlich im App-Store für Apple- und Android-Geräte.

Projekte der Stiftung Orgelklang für 2020 stehen fest
Achtzehn Orgeln aus neun Bundesländern kommen in den Genuss einer Förderung: Spitzenreiter ist in diesem Durchgang Thüringen mit vier Projekten, gleichauf folgen Brandenburg und Sachsen. In Sachsen-Anhalt werden zwei Vorhaben gefördert. Auch in westlichen Bundesländern gibt es Unterstützung: Zwei Orgeln in Nordrhein-Westfalen, je eine in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind dabei. Dreiundfünfzigtausend Euro stehen für diese Vorhaben zur Verfügung. „Nachrücker“-Gemeinden werden berücksichtigt, wenn zunächst ausgewählte Projekte nicht innerhalb der vereinbarten Fristen realisiert werden können. Bald zu Beginn des kommenden Jahres sind alle Orgeln auf der Homepage beschrieben und abgebildet.

Stiftung
Orgelklang



Herrenhäuser Straße 12 • 30419 Hannover
Telefon: 05 11 / 27 96 - 3 33 • Telefax: 05 11 / 27 96 - 3 34
orgelklang@ekd.de • www.stiftung-orgelklang.de
<https://www.facebook.com/stiftung-orgel>
KONTO: DE19 3506 0190 0000 2226 66 (IBAN)
KD-Bank - Bank für Kirche und Diakonie e.G.
Redaktion und Schriftleitung: Thomas Rheindorf

Stiftung
Orgelklang  Aktuell 4/19



Vom Himmel hoch:
Engel der Verkündigung
in St. Pankratius.

November 2019

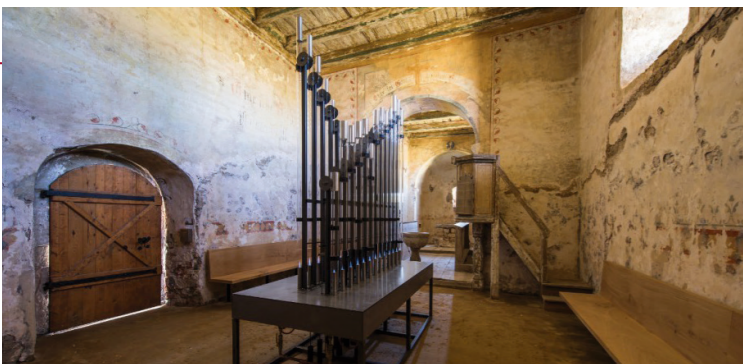
Detail der Deckenausmalung über dem meisterlichen Instrument von Arp Schnitger in Hamburg-Neuenfelde.

Eine Orgel ist Feuer und Flamme

„Gesamtschule“ Orgel

Goldensteins Inventionen

Stiftung Orgelklang Preisrätsel



Die „Gasflammen-Organ“ in der St. Annen-Kapelle zu Krobitz/Weira.

Organ ist der Titel einer skulpturalen Arbeit von Carsten Nicolai, die eigens für die aus dem 12. Jahrhundert weitgehend ursprünglich erhaltene St.-Annen-Kapelle in Krobitz/Weira in Thüringen entworfen wurde. Im weitesten Sinne ist diese Arbeit ein musikalisches Instrument, welches seine Inspiration auf frühe Entwürfe sogenannter Flammenorgeln aus dem späten 18. Jahrhundert bezieht. Im Gegensatz zur klassischen (Kirchen-)Orgel sind die Tonerzeuger hier Flammen, welche Töne erzeugen, indem sie Glaszylinder in Schwingung versetzen. Organ besteht aus 25 modellierten akustischen Resonanzröhren, deren geometrische Formen sich am Modell der Kirchen- bzw. Pfeifenorgel orientieren. Als Orgelpfeifen werden Glaszylinder verschiedener Größe verwendet, die anstelle des im Orgelbau üblichen Luftstroms mithilfe kleiner Gasflammen zum Schwingen gebracht werden.

Die besondere Faszination liegt darin, dass die Klangerzeugung nicht wie bei der konventionellen Orgel unsichtbar bleibt, sondern sichtbar wird.

12 Minuten spielt das Instrument die fest installierte Komposition ab. Der Klang ist überraschend tief, dröhnend, pulsierend und wie bei der großen Kirchenorgel durch die empfundene Schwingung körperlich erfahrbar. Dieses Archaische Instrument harmoniert ideal mit der reduzierten Raumgestaltung aus der Romanik.

Anders als bei der klassischen Orgel ist bei diesem Kunstwerk eine Tonabfolge vorgegeben und wird durch elektrische Impulse in Gang gesetzt. Im Gegensatz zu dem ursprünglichen Pyrophon aus dem 18. Jh. ist an diesem Kunstwerk kein freies Spiel über die Betätigung von Tasten möglich.



ANNEGRET SCHÖNBECK
FOTOS: CHRISTOPH SCHÖNBECK/NOMINE

Kinder und Jugendliche sind viel besser als der Ruf, in dem sie mancherorts stehen, nämlich sich nur für ihre Smartphones zu interessieren. Es kommt eben nur darauf an, ihnen Dinge zu zeigen und verständlich zu machen. So wie Annegret Schönbeck: Die Kirchenmusikerin der Orgelakademie Stade e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, nachwachsende Generationen für den ungeheuren Reichtum der norddeutschen Orgellandschaft rund um Stade zu begeistern.

In spielerischer Weise fließen die Bereiche Musik-, Kunst- und Heimatgeschichte, Physik und Mathematik mit ein.

„Die Orgel für sich zu entdecken, dafür ist es nie zu früh und nie zu spät“, findet sie. So gelten die Angebote ihres Teams – jeweils pädagogisch und didaktisch angepasst – jungen Menschen vom Kindergarten bis zum Schulabschluss. Aufbau, Funktionsweise und Technik der Orgeln können entdeckt, tiefe Einblicke in ihr Inneres gewährt und der klangliche Reichtum der Instrumente erlauscht werden. Und Beispiele norddeutscher Orgelmusik für die jungen Ohren werden natürlich auch beigesteuert.

Bei alledem ist das Schreckgespenst moderner Pädagogik, „Musik von vorne“, was dozierenden Frontalunterricht bedeutet, verpönt. Angesagt ist vielmehr Ausprobieren, Mitmachen, Experimentieren. Damit Musikliebhaber und Denkmalschützer bei diesem Gedanken nicht tiefe Sorgenfalten bekommen, hält die Akademie einen höchst sinnreich gefüllten „Orgelkoffer“ bereit, der zu buchstäblich handgreiflichen Erfahrungen einlädt. Zum Wohle der Orgeln und zur Freude der Kinder.

Weitere Informationen: www.orgelakademie.de



Aus dem Leben einer Organisten-Ehefrau: Amüsantes über die Orgel in Bild (über 400 Fotos und Cartoons!) und Wort. Von einer Neuseeländerin mit Humor. Und endlich mal wieder ein Lebenszeichen von Harald Schmidt. *Jenny Setchell: Die Königin lädt ein. Tatsachen und Turbulenzen aus der Orgelwelt. Mit einem Geleitwort von Harald Schmidt, Bonn (J. Butz) 2018.*

Für Weihnachten. Zum Angucken, Schmöckern oder Hören. Wahlweise auch zum Verschenken.

Etwas Nostalgisches für das dreißigste Jahr nach der Wende: Ein Lob auf die Orgeln aus der ehemaligen DDR. In den ältesten Auflagen noch in Schwarz-Weiß-Optik. *Ernst Schäfer: Laudatio Organi. Eine Orgelfahrt von der Ostsee bis zum Erzgebirge. Leipzig 1972, 7. Aufl. Erfurt 1992. Nur antiquarisch.*

Kurios-Traditionelles für die Weihnachts-Kreuzfahrt oder Daheimgebliebene in Zeiten des Brexits (oder nicht): weihnachtliche Musik aus Frankreich, England und Deutschland. Aufgenommen für die selbstspielende Orgel eines deutschen Herstellers auf einem britischen Schiff, die wegen des Ausbruchs des 1. Weltkrieges nie eingebaut wurde. Das Schiff sank 1916. Die Orgel steht in einem Museum in der Schweiz. Von der Pastorale bis Stille Nacht ist alles dabei, was das weihnachtliche Herz begehrt. *The Britannic Organ, Vol. 2 – A Christmas Voyage. Oehms Classics 2012.*

Zu Weihnachten im Schnitger-Jubiläumsjahr ein Hörvergleich: Schnitger/Hollern mit Furtwängler & Hammer/Berlin-Wilmersdorf. Mengenverhältnis 3:7. Weil Weihnachten halt doch eher romantisch ist. *Weihnachtliche Orgelmusik. Variationen über Weihnachtslieder. Franz Haselböck, Orgel. Christophorus 2015.*

Ihr

Johannes Goldenstein

1	2	3	4	5
7	2		8	1 5
9	3		10	
11				6
12	4			

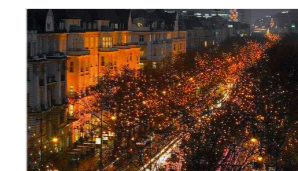
Senkrecht: 1. DER NIKOLAUS MIT BACKPACK? NIEMALS! ER TRÄGT DEN AUS GROBEM RUPFEN. 2. VERALTET FÜR SEXARBEITERIN, BIBLISCH MIT DER LÖBLICHEN RAHAB VERBUNDEN. 3. FÜR DIE SICHERHEIT IN DER LUFT UNERLÄSSLICH, ALS FALLE DES ORDNUNGSAMTS ABER GRÄSSLICH. 4. WEIHNACHTSDEKO SOGRT NOCH IN DER ÖDESTEN

FUSSGÄNGERZONE FÜR DIES UND GLORIA. 5. ERDBEER ODER VANILLE IM SOMMER IST WINTERTAGS NUR GEFRORENES WASSER. 6. FÜR DAS ANHALTINISCHE ZERBST BUCHSTÄBLICH KENNZEICHNEND.

Waagerecht: 1. Lk 10,41: „MARTHA, MARTHA, DU HAST VIEL SOLCHE UND MÜHE.“ 7. GERNE GEHÖRT BEI DER BESCHERUNG SIND HURRA, OHO UND DIES, NICHT WAHR? 8. IN (WORT-)KOMBINATION MIT „JONEN-AKKU“ IST DIES ELEMENT EIN ENERGIEBÜNDEL. 9. OB REGENRINNE ODER KIRCHENDACH: DIES METALL WIRKT WERTIG UND MACHT SICH ABGEK. CURZ. 10. GLÜCK UND GLAS, WIE LEICHT BRICHT ES. NEIN, DIES REIMT! 11. VIER KERZEN AUF GRÜNEM RUND, FERTIG IST DAS ADVENTSGEBINDE. 12. LEUCHTMITTEL, OBLIGATORISCH FÜR ADVENTSKRANZ UND WEIHNACHTSBAUM.

Lösungswort: In stiller Nacht trug der holde Knabe sein Haar

1 2 3 4 5 6



1. Preis:

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Hotel California in Berlin am Kurfürstendamm, mit Frühstücksbuffet.



2.-4. Preis:
The Britannic Organ, Vol. 2
A Christmas Voyage, CD, DDD, Oehms Classic, 2012



5.-8. Preis:
Weihnachtliche Orgelmusik, Franz Haselböck, CD, DDD, Christophorus, 2015